

Johannes-Maria Lex
Krausegasse 7a/10
1110 Wien
Tel.: 0664/73592135

Ergeht an:

'services@parlament.gv.at'; 'christian.oxonitsch@wien.gv.at';
'Claudia.Wallasch@bmwfj.gv.at'; 'Christian.Schmied@parlament.gv.at';
'infopool@gruene.at'; 'Sandra.Gottschall@bmwfj.gv.at'; 'Abg. z. NR Heinz-Christian
Strache, Klubobmann FPÖ'; 'Abg. z. NR. Dr. Josef Cap, Klubobmann SPÖ'; 'Abg. z.
NR. Dr.in Eva Glawischnig, Klubobfrau GRÜNE'; 'Abg. z. NR. Josef Bucher,
Klubobmann BZÖ'; 'Abg. z. NR. Karlheinz Kopf, Klubomann ÖVP'; 'Dritter Präsident
Mag. Dr. Martin Graf'; 'Präsidentin Mag.a Barbara Prammer'; 'Zweiter Präsident Fritz
Neugebauer'; 'Frau Bundesministerin Dr.in Beatrix Karl'; 'Frau Bundesministerin Dr.in
Claudia Schmied'; 'Frau Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek'; 'Frau
Staatssekretärin Mag.a Verena Remler'

**ElementarpädagogInnen - Wähler von heute, Kinder - Wähler von morgen!
Und keine Antwort?!**

Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier!
Sehr geehrte Damen und Herren der Österreichischen Bundesregierung!

„**Es gilt die Unschuldsvermutung**“ – das ist wohl das „Unwort der Jahres“ in
Österreich.

Als Privatperson, als Wähler möchte ich mich heute an Sie wenden.

An Sie, die Sie die Creme de la Creme der Demokratie in Österreich gelten: als
Präsidentin des Österreichischen Nationalrates, als deren Stellvertreter, als
Klubobleute der parlamentarischen Parteien, als MinisterInnen der Österreichischen
Bundesregierung. Also: als die Vertreter von uns Wählerinnen und Wählern. „*Das
Parlament ist der zentrale Ort jeder Demokratie. Hier sollen die Interessen möglichst
vieler BürgerInnen vertreten sein*“ heißt es auf der Homepage des Parlaments

Und auf der Seite des Bundeskanzleramtes steht: „*Die Bundesregierung ist mit den
obersten Verwaltungsgeschäften des Bundes betraut. Ihr gehören der
Bundeskanzler, der Vizekanzler und die übrigen Bundesministerinnen und
Bundesminister an. Als Kollegialorgan übt sie nur jene Aufgaben aus, die ihr
gesetzlich (oder durch Entschließung des Bundespräsidenten) ausdrücklich
zugewiesen sind. Alle anderen Aufgaben sind vom jeweils zuständigen
Ressortminister beziehungsweise der zuständigen Ressortministerin zu bearbeiten.*“
Vorsorglich steht hier kein Wort von der Verantwortung den Bürgerinnen und Bürgern
gegenüber.

Nun – viele Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen Österreichs haben
sich in den letzten Tagen an Sie mit ihren Sorgen gewendet – die Schreiben sind im
Wesentlichen gleich lautend auf der Homepage der Plattform EduCare nachzulesen:
<http://www.Plattform-EduCare.org>.

Wer hat geantwortet?

Zuerst die **GRÜNEN** mit einem persönlichen Schreiben von Frau Daniela **Musiol** an alle Senderinnen und Sender, dann die **FREIHEITLICHEN** mit einem Schreiben vom Büro des Herrn Walter **Rosenkranz** mit einer gemeinsamen Antwort an die Schreiberinnen und Schreiber, schließlich das **Frauenservice** der Bundesministerin für Frauen und Öffentlicher Dienst mit einem allgemein gehaltenen Statement, das eher als „Beruhigung“ empfunden werden kann, dann das **Sekretariat der Frau Staatssekretärin Remler** mit, Verzeihung, 0-8-15-Alibiantworten (*"Wir werden den bisher schon erfolgreichen Weg der Zusammenarbeit in der Kinderbetreuung fortsetzen!"*) und einem eher provozierenden Schreiben von Herrn Bundesminister **Mitterlehner**, der darauf hinweist, dass *„die Bundesregierung einen finanziellen Beitrag leistet, um wesentliche Verbesserungen im Elementarbildungsbereich zu erreichen“*.

Ich fühle mich gefrotzelt! Und mit mir sicherlich der Großteil der etwa 140 E-Mail-Schreiberinnen und –Schreiber.

Was wollen Sie als unsere gewählten Vertreter damit ausdrücken?

Wollen Sie uns für dumm verkaufen?

Meinen Sie, wir spüren nicht, dass Sie uns offensichtlich nicht ernst nehmen?

Die Ministerinnen Karl und Schmied sind beispielhaft in Sachen Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Pädagoginnen und Pädagogen unterwegs. Sie geben uns zumindest das Gefühl, in den Stakeholderkonferenzen ernst genommen zu werden.

Sie haben, bislang, trotzdem leider nicht auf unsere Schreiben geantwortet.

Die Klubobleute der Parlamentsparteien **GRÜNE und FPÖ** lassen offensichtlich über ihre Bereichssprecher Respekt am Wahlvolk erkennen. Beide Parteien mit offenen Worten zur bisherigen Politik und mit Aussagen, die auf zukünftige parlamentarische Initiativen hoffen lassen.

Die Frau Parlamentspräsidentin, die Klubobleute von **SPÖ, ÖVP und BZÖ** negieren unsere Sorgen bislang überhaupt.

Wenigstens aus Wien erhalten wir von der **SPÖ - Herrn Stadtrat Oxonitsch** - Antwort und Verständnis.

Schaut so Demokratie in Österreich aus?

Glauben Sie, verehrte Repräsentantinnen und Repräsentanten der Österreichischen Politik, dass Sie damit das Vertrauen der Österreichischen Bevölkerung in unsere Politiker stärken?!

Meinen Sie, Frau Präsidentin Prammer, die Herren Vizepräsidenten, die Damen und Herren Klubobleute, die Damen und Herren Ministerinnen, Staatssekretärinnen und Minister, dass Sie damit Vertrauen erwecken?

Aber: „es gilt die Unschuldsvermutung“ – und Sie können mich und uns gerne eines Besseren belehren!

Ich politisch sehr engagierter Mensch möchte einfach nur antworten: ich bin enttäuscht und verbleibe

mit beinahe schon resignierenden Grüßen

Johannes-Maria Lex